

**THEATER STRAHL BERLIN** „52,3° Nord – Einladung zum Fremdsein“.

Eine interaktive Performance mit der Kompanie Kopfstand

## Fremd im eigenen Kiez

**K**abel winden sich über den Bühnenboden. Backstage surrt ein Drucker. Videoprojektionen flackern auf quer über die Bühne gespannten Transparenten. Die Performerin verlegt akribisch Zettel auf dem Boden. Aus den Boxen tönen elektronische Klänge, unterlegt mit einer Flughafenatmosphäre und Interviewfragmenten in arabischer Sprache. Die Schweizer Performance-Theatergruppe „Kompanie Kopfstand“ probt das Stück „52,3° Nord – Eine Einladung zum Fremdsein“ bei Theater Strahl.

„52,3° Nord ist der Breitengrad, der sich durch das Stadtzentrum von Berlin zieht. Links und rechts davon begegnet uns das Fremde“, sagt Annina Roth, die in dem Künstlerinnenkollektiv der Kompanie die Regie übernimmt. Im Mittelpunkt der Inszenierung soll die Empfindung, das Sich-fremd-fühlen stehen. „Denn fremd gefühlt hat sich jeder schon einmal, in einer ungewohnten Situation oder an einem unbekanntem Ort, egal, aus welchem Land, aus welcher Kultur er kommt.“

Fast ein Jahr lang hat die „Kompanie Kopfstand“ in Berliner Jugendeinrichtungen und Schulklassen recherchiert. Berliner Kieze, zwischen denen für manche Bewohner Welten liegen, das Sich-Fremd-Werden zweier Freundinnen und der Umzug in eine ungewohnte Umgebung sind ebenso Themen wie Fragen zur kulturellen Identität, der gefühlten Heimat und der Sehnsucht nach der Fremde. Alle Geschichten stehen in direktem Zusammenhang zu den Berliner Lebenswelten, denen sie entnommen sind. Die Forschung begreifen die Performerinnen als offenen Prozess, der mit jeder Vorstellung fortgesetzt und bereichert wird. So werden bereits vor den Aufführungen im Foyer Interviews mit den jugendlichen Zuschauern geführt, die dann in der Show quasi-dokumentarisch ein-



M. H. ELLAS

„52,3° Nord“ – Probenarbeit mit Julia Bihl

gespielt werden. Oder die Performerinnen führen Live-Interviews und veranstalten ein Publikums-Quiz über fremde Länder. „52,3° Nord“ versteht sich als Einladung, gemeinsam mit den Performerinnen die vielfältigen Facetten des Fremd-seins zu erforschen“, erklärt Annina Roth.

Das Theater Strahl wurde auf die Performancegruppe bei einem Kinder- und Jugendtheatertreffen auf-

merksam. Die souveräne und kreative Einbindung von Medien und die engagierte, untersuchende Theaterform überzeugten die Berliner. Für die „Kompanie Kopfstand“ ist „52,3° Nord“ die erste Inszenierung für ein jugendliches Publikum. In der Recherche und Stückentwicklung arbeiteten die Künstlerinnen eng mit dem traditionsreichen Berliner Jugendtheater zusammen.

### 52,3° Nord

Koproduktion mit „Kompanie Kopfstand“ und Theater Duisburg.  
Eine Inszenierung von und mit Annina Roth, Julia Bihl, Charlotte Baumgart.

Bühne: Michael Ottopal, Video: Yoann Trelu,

Musik: Thomas Seher, Johannes Birlinger, Dramaturgie: Oliver Kahrs.  
URAUFFÜHRUNG am 12. September um 19.30 Uhr, weitere Aufführungen

am 13., 15., 27., 28. & 29. September,  
jeweils um 11 Uhr sowie am 14. & 28. September, jeweils um 19.30 Uhr  
und am 30. September um 10 Uhr, jeweils in der Probephöhne.

Theater Strahl Berlin – Die Weiße Rose –, Martin-Luther-Straße 77, 10825 Berlin  
Probephöhne: Kyffhäuser Str. 25, 10781 Berlin  
Kartentelefon: (030) 69 59 92 22, [www.theater-strahl.de](http://www.theater-strahl.de)